

Das Miteinander ist bunt und engagiert

Bürgerfeste Bürgerstiftung und Tag der Begegnung bringt die Kernener zum Feiern zusammen. *Von Eva Herschmann*

Bunt, engagiert und lebendig hat sich Kernen am Wochenende präsentiert. Rund um die Alte Kelter in Rommelshausen feierte die Bürgerstiftung mit gut 100 Gästen am Freitag ihren zehnten Geburtstag und die diesjährigen Ehrenamtspreisträger. Am Sonntag versammelten sich Bürger unterschiedlicher Nationalitäten im Hof der Rumold-Realschule, am beim 20. Tag der Begegnung interessante Menschen kennen zu lernen, Gespräche zu führen und Spezialitäten aus unterschiedlichsten Ländern zu genießen.

„Toni“ und „Monti“, die Ponys der Reitvereinigung Rommelshausen, standen gesattelt auf der Streuobstwiese, die Schach-Kids der Haldenschule warteten auf Gegner. Das Airtrack der Turnabteilung der Sportvereinigung hatte genau die richtige Menge Luft drin, und die Mohrenkopfschleuder der evangelischen Kirchengemeinde genug süßen Munitionsvorrat. Für das Kinderfest hatte die Bürgerstiftung jede Menge Unterstützung bekommen.

„Dank der Bürgerstiftung hat sich in Kernen in den vergangenen zehn Jahren eine

neue Qualität der Solidarität entwickelt“, sagte der Kernener Bürgermeister Stefan Altenberger in seinem Grußwort. Nicht nur das Miteinander ist gewachsen, sondern auch das Stiftungsvermögen. Aus den anfänglichen 150 000 Euro als Startkapital seien dank vieler Zustiftungen von Firmen und Unternehmen, aber auch kleinerer und größerer Beträge aus der Bürgerschaft 340 000 Euro geworden, sagte Wolfgang Riethmüller, der Stiftungsvorstand, beim Bürgerfest am Abend in der Alten Kelter. Aus dem vom Gemeinderat beschlossenen Matchingfonds würden die Zustiftungen derzeit noch um 30 Prozent aufgestockt. Wolfgang Riethmüller erinnerte an das erste eigene Projekt der Bürgerstiftung Kernen, als kurz nach der Gründung neue Bänke für die BMX-Bahn hinter dem Hallenbad angeschafft wurden. „Die Sitzgelegenheiten werden intensiv genutzt, stehen aber immer noch da.“

Die Stiftung hat – zusammen mit dem Bürgernetz – das Bürgerfrühstück ins Leben gerufen. Auch das öffentliche Bücherregal oder das Neujahrskonzert gehen auf Initiativen der Bürgerstiftung zurück.



Kickern ist auf der ganzen Welt beliebt.

Ebenso die Ehrenamtspreise, die in diesem Jahr zum zehnten Mal vergeben wurden – an die Landfrauen Christel Wölfle und Ilse Herter sowie an die Jungscharleiter Alexandra Elbe, Miriam Mikula und Sebastian Mahn – sind ein wichtiger Baustein. Neben den Projekten, die die Bürgerstiftung allei-

ne stemmt, gibt es eine ganze Reihe von Kooperationsprojekten mit verschiedenen Partnern. Jeder Verein, jede gemeinnützige Organisation kann einen Antrag auf Förderung eines Projektes stellen. „Wenn wir fördern, wollen wir aber diese Projekte nicht nur finanziell unterstützen, sondern auch ideell begleiten“, sagte Wolfgang Riethmüller. Etwa zwei Drittel der zur Verfügung stehenden Fördermittel seien in rund 80 solcher Projekte geflossen.

Das neueste Projekt der Bürgerstiftung heißt „Paten gesucht“. „Wenn durch diese Projekte das Einleben in der neuen Heimat und die problemlose Integration gefördert werden, profitieren alle davon, die Geflüchteten ebenso wie unsere Bürgerschaft“, sagte Wolfgang Riethmüller.

Der Tag der Begegnung war auch in der 20. Auflage für alle Beteiligten ein Gewinn. Nicht nur für das Siegerteam AK Asyl Kernen I beim Hobby-Fußballturnier, bei dem auch Flüchtlinge mitspielten. Mit neuen Akteuren – die SMV der Rumold-Realschule und der Verein Yenfaabima beteiligten sich erstmals – und alten Bekannten wie dem Arbeitskreis Asyl, dem Café International und Eine-Welt-Laden, die nach einer Pause aufgrund Personalmangels wieder mit dabei waren, und vielen Gästen wurde ein buntes, internationales Fest gefeiert.



Stiftungsvorstand Wolfgang Riethmüller (Mitte) mit den Ehrenamtspreisträgern.

DIE EHRENAMTS-PREISTRÄGER DER BÜRGERSTIFTUNG

Jugendpreis Alexandra Elbe, Miriam Mikula und Sebastian Mahn kennen sich schon seit dem ersten Schuljahr. Doch sie drückten nicht nur gemeinsam die Schulbank, sondern gingen auch zusammen in die Jungschar. Ihr Traum war, die Leitung zu übernehmen, und das hat das Trio 2014 nach der Konfirmation in die Tat umgesetzt. Dank ihres Engagements gibt es wieder eine Gruppe für die Sieben- bis Neunjährigen und seit Anfang des Jahres sogar für die Fünf- und Sechsjährigen.

Landfrau I Christel Wölfle wurde 1999 Vorsitzende des Landfrauenvereins Rommelshausen. 16 Jahre lang hat sie mit ihrem Vorstandsteam ein breites Programm zusammengestellt, das von Ausflügen über Vorträgen zu Ernährung oder gesellschaftlich und politische Themen bis hin zur Bewirtung von Festen in der Gemeinde reichte. Jetzt arbeitet sie als stellvertretende Vorsitzende und Kassenwartin im Seniorenrat mit und ist Ansprechpartnerin in der Computerecke Senioren.

Landfrau II Ilse Herter war sechs Jahre lang stellvertretende Vorsitzende der Stettener Landfrauen. Nach dem Tod der Vorsitzenden Ursula Öhler übernahm sie im Januar 2008 zunächst kommissarisch die Geschäfte, bevor sie bei der Hauptversammlung 2009 offiziell ins Amt gewählt wurde. Seitdem lenkt sie mit ihrem engagierten Team die Geschichte der Stettenerinnen, die mit mehr als 150 Mitgliedern zu den größeren Vereinen im Landfrauenverband Württemberg-Baden zählen. eha